

Schriftzeichen

Impulse und Gedanken aus Leben und Glauben

September 2024

INNEHALTEN. ROUTE PRÜFEN.

Die Schulsommerferien sind vorbei. Gerade hat die Schule wieder begonnen. Da wird es September. Spätsommer. Es geht Richtung Herbst. $\frac{3}{4}$ des Jahres sind vorbei.

„Kinders, wie die die Zeit vergeht ...!“

Was habe ich mir nicht alles vorgenommen beim letzten Jahreswechsel.

Und? Was ist daraus geworden?

Vielleicht ist der Start in den Rest des Jahres eine gute Gelegenheit für einen Rückblick und einen Ausblick. Für Beides braucht es eine Standortbestimmung.

Dazu ein paar Fragen: *(in Anlehnung an „9 Fragen für die Jahresmitte“/stiftherzpapier.de)*

Wie geht es dir im Moment?

Wie ist es dir in den zurückliegenden 8 Monaten ergangen?

Blätter in deinem Tagebuch (wenn du eins schreibst). Lese nach. Oder tu so, als würdest du einer sehr guten Freundin/einem sehr guten Freund auf diese Frage offen und ehrlich antworten. Gab es eine Stimmung, die sich durchgezogen hat.

Was war besonders in dieser Zeit?

Positiv wie negativ. Highlights oder Tiefpunkte. Bewahren oder vergessen.

Worauf bist du stolz, zufrieden mit dir?

Was ist besonders gelungen. Was hast du gut hinbekommen. Wo hast du gegen Widerstände durchgehalten. Oder gegen äußere Erwartungen deinen Weg beibehalten.

Was ist dir jetzt gerade wichtig?

Was ist dran. Wofür brennst du. Wofür schlägt dein Herz besonders. Was braucht Zeit und Raum und Kraft.

Gib's alte Vorsätze, die nicht mehr passen?

Was meinst du?! Mülleimer oder Pflichterfüllung.

Hörst du Sätze wie „ich müsste...“ „ich sollte...“?

Wer sagt diese Sätze? Du selbst. Andere. Tun sie dir gut oder blockieren sie dich.

Was willst du bis zum Jahreswechsel unbedingt schaffen/erledigen/erleben?

Mach dir eine Liste. Gehe Schritt für Schritt.

Was ist einfach zu viel? Was muss ich lassen?

Vorsätze hin oder her. Was nicht geht, geht nicht. Mach dir eine Liste.

Bist du dankbar?

Obwohl Vieles anstrengend und mühsam war.

Obwohl Manches in die Hose gegangen ist.

Kannst du 10 Dinge aufschreiben, wofür du dankbar bist. Und wem. Dir? Anderen?

Vielleicht auch Gott?

WO STEHE ICH. WO WOLLTE ICH EIGENTLICH HIN.

Hin und wieder Standortbestimmung tut not und tut gut. Bei sich selbst vorbeischaun.

Mir gegenüber ehrlich und freundlich sein. Bestätigen oder Verändern.

Ich wünsche von Herzen einen „guten Rest des Jahres“
und viel Mut für alle Veränderungen, die anstehen!

Christoph Habrich

Schriftzeichen

Monatlicher Impuls - Abwechselnde Verfasser*innen:

Evelyn Hinz, Sandra Hofer, Stephanie Schippers, Christoph Habrich, Markus Heib
Gemeindereferent*innen der Gemeinschaft der Gemeinden Mönchengladbach-Südwest